



Stadtbesucher finden künftig „Nette Toiletten“

Fünf Betriebe öffnen ihre „stillen Örtchen“ für die Allgemeinheit – Logo-Aufkleber sind eingetroffen

Von Paulina Stumm

AULENDORF (pau) - Die Suche nach einem „stillen Örtchen“ wird Aulendorfer Stadtbesuchern künftig erleichtert. Bereits im Juni hatte sich der Gemeinderat auf die teilnehmenden Betriebe geeinigt. Insgesamt sind es fünf. Jetzt sind auch die offiziellen Aufkleber eingetroffen, die die Betriebe, die daran mitmachen, von außen sichtbar anbringen. Sie signalisieren Stadtbesuchern, dass diese hier ein „stilles Örtchen“ finden. Mit der einzigen öffentlichen Toilette im Stadtgebiet am Schloss, stehen damit sechs zur Verfügung.

Gerade in Aulendorf fehlende Bahnhofstoilette hatte die Idee zu dem Serviceprojekt befeuert. Mit dabei sind in Bahnhofsnähe die Bar Irreal, der Schreib- und Spielwarenladen Schneider und der Rewe-Markt in der Poststraße.

Drei Toiletten in Schlossnähe

In der Hauptstraße öffnet die Bäckerei Leser ihre WCs nicht nur für Gäste, und auch das Eiscafé Pepe bietet künftig eine „Nette Toilette“. Die Betriebe erhalten für dieses Serviceangebot einheitlich eine monatliche Aufwandsentschädigung von 35 Euro von der Stadt.

Geöffnet sind die Toiletten während der Öffnungszeiten der Teilnehmer.

Noch sind die Aufkleber nicht in allen Laden- und Café-Fenstern zu sehen, die Aktion läuft trotzdem bereits. Die Stadtverwaltung will die Standorte noch auf den Stadt- und Quartiersplänen samt Logo der „Netten Toilette“ und den Öffnungszeiten eintragen. Dazu lässt sie gerade neue Folien drucken, auf denen dann auch das Neubaugelände Safranmoos und andere kleine Änderungen im Stadtbild ergänzt sind. Diese Stadtpläne sollen, so Hauptamtsleiterin Brigitte Thoma, dann auch an den „Netten

Toiletten“ ausgehängt werden, sodass Suchende sehen, wo die nächste öffentliche Toilette ist, sollte der Betrieb geschlossen sein. Auch eine Ausschilderung am Bahnhof stellt die Stadt in Aussicht.

Stadtwegweiser geplant

Im ersten Jahr rechnet die Stadt mit Kosten in Höhe von rund 5000 Euro. Auch, da die Nutzungsgebühr für das Logo, Kosten für Aufkleber, Plakate und eine App enthalten sind. In der Folgezeit reduzieren sich die Kosten auf die Aufwandsentschädigung für die teilnehmenden Betriebe auf insgesamt 2100 Euro.

Jugend bringt sich bei ISEK ein

Workshops zum Aulendorfer Stadtentwicklungskonzept sind beendet

AULENDORF (sz) - Derzeit wird in Aulendorf ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet. Es soll den Rahmen vorgeben, wohin Aulendorf sich städtebaulich, sozial und kulturell in den kommenden Jahren bewegen soll. Ein wesentlicher Aspekt der Erarbeitung ist die Beteiligung der Bürger Aulendorfs.

Nachdem es Anfang März dieses Jahres bereits ein Bürgerforum gegeben hatte, in dem unter anderem herausgearbeitet wurde, welche Schwächen und Konflikte sowie Stärken und Potenziale die Bürger in der Stadt sehen, fanden nun weitere Werkstattgespräche mit Bürgern, Vereinen und Unternehmern statt. In diesen Veranstaltungen zu Themen wie Stadtgestaltung, Flächenentwicklung, Nachhaltigkeit, Bürgerengagement, senioren- und jugendgerechtes Aulendorf sowie Tourismus und Naherholung brachten sich, so schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung, mehr als 120 Personen bei der Ziel- und Maßnahmenentwicklung mit ein.

Besonders hervor hebt die Stadt die Beteiligung beim „Jugendworkshop“, der im Juli in der Schule am Schlosspark stattgefunden hat. Hier waren insgesamt 50 Klassensprecher der Jahrgangsstufen 5 bis 12 anwesend. Sie brachten die in allen Klassen gesammelten Meinungen von knapp 800 Schülern des Gymnasiums Aulendorf und der Schule am Schlosspark ein. Vorbereitet wurde der Workshop durch die Lehrer, die

Beteiligung und das Engagement der Schüler sowie die Schulsozialarbeiterin und den Leiter des Jugendhauses.

Die Kinder und Jugendlichen fanden positive wie negative Aspekte im Stadtleben. So werde der Schlosspark ebenso geschätzt wie die guten Zugverbindungen. Die Anbindung an die Ortsteile hingegen wird bemängelt und das Erscheinungsbild insbesondere des Bahnhofsbereichs und der Zubringerstraßen sowie die Fahrradsicherheit immer wieder thematisiert. Natürlich wurden auch zahlreiche Verbesserungsvorschläge für die Freizeitgestaltung vorgebracht.

Das weitere Vorgehen

Die Ergebnisse der Workshops wurden im ISEK-Steuerungskreis unter Leitung von Bürgermeister Matthias Burth bilanziert. Mitte September soll ein erster Bericht der bearbeitenden Büros Neulandplus sowie der Architekten Bucher und Kasten vorliegen. Ende September findet dann eine Klausurtagung des Gemeinderates statt.

Am 16. November wird es ein weiteres Bürgerforum geben, bei dem die Ziele und Vorschläge abschließend zur Diskussion gestellt werden. Die Fertigstellung des Berichtes „ISEK Aulendorf 2025“ ist für Ende November 2015 geplant. Das Konzept ist auch eine Voraussetzung für die Bewerbung um künftige Fördermittel.



50 Klassensprecher haben beim Jugendworkshop Lob und Kritik aus Sicht der jungen Aulendorfer vorgebracht. FOTO: PRIVAT



Für die neuen Fünftklässler der Schlossparkschule gab es Trinkflaschen zur Begrüßung. FOTO: PRIVAT

Neue Fünftklässler besuchen Schule

Schlossparkschule begrüßt Kinder und Eltern bei Festakt im Musiksaal

AULENDORF (sz) - Schon vor den Sommerferien haben die neuen Fünftklässler mit ihren Eltern die Schule am Schlosspark besucht.

Bei einem Festakt im Musiksaal spielte die Bläserklasse 5 unter Leitung von Schulleiter Christof Lang das Stück „Let's rock!". Nach den Grußworten von Schulleiter Lang animierte die Bläserklasse mit „We will rock you“ die Gäste zum Mitklatschen. Dann stellte sich Schulseelsorger Pfarrer Heiko Bräuning den Eltern und Schülern vor. Mit seiner Handpuppe Pfarrer Pfranz sowie der Gitarre zeigte er einen spirituellen schulischen Zugang mit dem Stück „Sing and pray“, teilt die Schule in einer Pressemitteilung mit.

Der Schulchor zeigte unter Leitung von Lehrerin Ingrid Ziegler mit dem Stück „Geographie“ sein musikalisches Können, ebenso wie die Bläserklasse 6 mit den Stücken „Welcome to school“ und „Surfing USA“.

Die drei Klassenlehrerinnen Sabrina Allmer, Isolde Krieg und Bettina Weiss riefen ihre neuen Schüler zu sich und gingen mit ihnen in deren neue Klassenzimmer, um die anderen Schüler kennenzulernen.

Den Eltern stellte Lang währenddessen das Schulkonzept und das Ganztagsprogramm der Schule vor und erklärte den Ablauf der ersten beiden Schultage sowie die Chancen der neuen Realschule durch die Doppelbelegung in 50 Prozent der Kern-

fachstunden. Die Schulsozialarbeiterin Tamara Kienzle erklärte den Eltern ihre Tätigkeit und den Ablauf des Schullandheims zu Beginn des neuen Schuljahres.

Lang stellte die Teilnahme an der Bläserausbildung, präsentierte das Konfliktmanagement der Schule und warb für die Mitgliedschaft im Förderverein. Alle Schüler bekamen einen Schulplaner sowie eine Trinkflasche der Schule geschenkt, die gleich am Wasserspender der Schule aufgefüllt werden konnte.

Unterrichtsbegleitung ist im neuen Schuljahr am Montag, 14. September, um 7.35 Uhr.

Gäste aus Shanghai besuchen den Aulendorfer Jugendtreff

Kinder und Jugendliche heißen eine Delegation der chinesischen Universität willkommen – Ziel des Projekts ist Erfahrungsaustausch

AULENDORF (sz) - Die große weite Welt zu Gast in Aulendorf hat es beim Aulendorfer Jugendtreff gegeben. Diesen nämlich besuchte an einem Julinachmittag eine Delegation aus China. Wie Jugendclubleiter Yauhen Lukashevich in einer Pressemitteilung mitteilt, sind fünf Studierende und zwei Dozenten des Instituts für Sozialwissenschaften der Shanghai Universität in Begleitung eines Mitglieds der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSa) aus Stuttgart angereist.

Ivanka Seitz und Catharina Nies vom Christlichen Jugenddorfwerk Bodensee-Oberschwaben (CJD) begrüßten die Gäste aus China und gaben am Beispiel des Jugendtreffs Einblick in die offene Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland. In China stehen die Herausforderung der überalterten Gesellschaft und die Unterstützung älterer Menschen im Mittelpunkt der sozialen Arbeit.

Kooperation soll entstehen

Im Rahmen des Fachkräfteaustauschs in der Sozialen Arbeit, der vor zwei Jahren mit dem Besuch einer deutschen Delegation in Shanghai eingeleitet wurde, sollen Kooperationsnetzwerke entstehen, Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch ermöglicht und die Trägervielfalt der sozialen Einrichtungen in Deutschland nahegebracht werden.

Die Jugendbegleiter und Yauhen Lukashevich, gemeinsam mit dem Aulendorfer CJD-Team, organisier-

ten ein buntes Rahmenprogramm für die Gäste, um den Betrieb eines Treffs, Projekte und die Organisationsstrukturen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Aulendorf zu präsentieren.

Wettspiele mit den Gästen

Während der kurzen Pausen servierten die Jugendlichen fruchtige alkoholfreie Cocktails mit belegten Brezeln. Es gab sogar etwas Zeit für Wettspiele mit den Gästen. Die Kinder und Jugendlichen waren sehr neugierig auf die Gäste und sprachen

diese unvermittelt an. Eine Sprachkombination aus Chinesisch, Englisch und Deutsch war für die jungen Beteiligten eine neue Erfahrung.

Nach rund zwei Stunden bedankten sich die Gäste aus Shanghai bei den Aulendorfer Kindern, Jugendlichen und dem Organisationsteam für den herzlichen Empfang und verabschiedeten sich Richtung Bodensee, wo sie am Folgetag das Christliche Jugenddorfwerk in Friedrichshafen besuchten, um in die dortigen Arbeitsschwerpunkte einzutauchen.



Eine Delegation aus Shanghai besuchte den Jugendtreff in Aulendorf. Für die dortigen Jugendlichen ist es eine ganz neue, auch sprachliche Erfahrung gewesen. FOTO: PRIVAT